

Antworten des Landkreis Leer zum Neubau FTZ Nüttermoor und Ortsfeuerwehr Nüttermoor (1.4.2021)

Die Feuerwehrtechnische Zentrale, kurz FTZ, des Landkreises Leer ist aktuell auf der Nesse in Leer angesiedelt. Es gibt seit Jahren Überlegungen, diese FTZ aus der Innenstadt nach Nüttermoor zu verlegen. Mich interessieren folgende Aspekte:

Wie ist der aktuelle Stand der Planungen?

Gibt es eine Zeichnungen, Pläne etc. für diesen Neubau?

Welcher Kostenrahmen ist angesetzt?

- Neubau auf einem Grundstück im Industriegebiet Leer-Nord, Zinnstraße, Grundstücksfläche rund 16 000 Quadratmeter.
- Gebaut werden soll eine neue Feuerwehrtechnische Zentrale inklusive eines Logistikzentrums für Tierseuchenbekämpfung; untergebracht werden dort außerdem das Amt für Veterinärwesen und Lebensmittelkontrolle sowie der Katastrophenschutz.
- Das energetische Konzept sieht die Wärmeversorgung über Luft-Wasser-Wärmepumpentechnik vor. Durch die großflächige Belegung nahezu der gesamten Dachflächen mit PV-Anlagen kann der Gesamtenergiebedarf (Heizen und Elektrizität) bilanziell zu mindestens 80 % über eigenerzeugten Strom gedeckt werden. Die Brauchwasserversorgung soll größtenteils über gesammeltes und filtriertes Regenwasser sichergestellt werden, so dass kein Trinkwasser für WC-Spülungen oder die Fahrzeugwäsche verwandt werden muss. So leistet das Gebäude einen wichtigen Beitrag zu Nachhaltigkeit, Klima- und Ressourcenschutz.
- Zu den Einrichtungen der künftigen FTZ gehören unter anderem: Schirrmeisterei, Fahrzeughalle, Waschhalle, Atemschutzwerkstatt, Atemschutz-Übungsanlage, Schlauchpflege, Lager, Außenübungsgelände mit Übungsturm, Pumpenprüfstand, Tagungs- und Schulungsräume.
- Zeitplan: Der Bauantrag wird in Kürze eingereicht. Die hierzu – auf Basis der ermittelten Bodenverhältnisse – notwendige Abstimmung der Gründung befindet sich in der Endphase. Der Baubeginn im ersten Quartal 2022 und die Fertigstellung im dritten Quartal 2023 werden weiterhin anvisiert .
- Kostenschätzung: 26 Millionen (brutto) Euro gesamt.

Welche Bereiche sollen in der neuen FTZ untergebracht werden?

Alles, was bisher auch untergebracht ist (s.o.), also die Atemschutzwerkstatt, die Schirrmeisterei, die Funkwerkstatt, die Schlauchpflege sowie alle kreiseigenen Züge, also der Gefahrgutzug, die Wasserrettung, die Logistikzug und die Technische Einsatzleitung mit ihren jeweiligen Fahrzeugen. Darüber hinaus dann noch die Rüstwagengruppe und die Drohnengruppe mit dem Rüstwagen bzw. der Drohne. Weiter wird dort der Bereich Katastrophenschutz mit einigen Fahrzeugen und Räumlichkeiten und der Bereich Großschadenslage mit verschiedenen RTW und dem Gerätewagen Sanität untergebracht.

Die heutige FTZ ist in unmittelbarer Nachbarschaft zur Ortsfeuerwehr Kernstadt Leer. Hat es mit der Stadt Leer Gespräche gegeben, wie ggf. gemeinsam Lösungen gefunden werden können?

Ja, es hat Gespräche gegeben.

Der Platzbedarf der FTZ ist deutlich größer als das Platzangebot an der jetzigen Stelle. Für die Feuerwehr der Stadt Leer gibt es Vorgaben, in welchem Bereich die Feuerwache Leer platziert sein muss, damit in der Kernstadt die Hilfsfristen eingehalten werden. Diesbezüglich hat die Stadt Leer ja auch einen Feuerwehrbedarfsplan gemacht. Eine Fläche zu finden, die einerseits groß genug für die Feuerwache Leer und andererseits –darüber hinaus- auch noch den Flächenbedarf der Feuerwehrtechnischen Zentrale befriedigt, ist im Kernbereich der Stadt Leer so gut wie unmöglich.

Hat es mit der Stadt Leer Gespräche gegeben, inwieweit eine neue FTZ in Leer-Nüttermoor auch kombiniert werden könnte mit einem neuen Feuerwehrgebäude der Ortsfeuerwehr Leer-Nüttermoor (ist derzeit in Planung für 2,2 Mio. Euro)?

Ja. Es hat Gespräche gegeben. Wie bereits zuvor drei erklärt, ergibt sich der Standort einer Feuerwache alleine daraus, dass geschaut wird, dass die Kameradinnen und Kameraden günstig zum Feuerwehrhaus gelangen, um dann möglichst schnell zum Einsatz erscheinen zu können.

Gesetzt den Fall, die Feuerwache der Feuerwehr Nüttermoor würde an die FTZ angegliedert, dann würde das bedeuten, dass die Kameradinnen und Kameraden zuerst einmal etwa 2,5 Kilometer zum Feuerwehrhaus fahren müssten, um dort ihr Fahrzeug zu besetzen.

Anschließend müssten sie die gleichen 2,5 Kilometer wieder in die andere Richtung fahren. Das wäre suboptimal. Daher kann die Feuerwache Nüttermoor nicht bei der FTZ angegliedert werden.

Gibt es aus Sicht des Landkreises Gründe, warum eine Ortsfeuerwehr NICHT an ein FTZ angegliedert werden könnte, um z.B. die Gemeinschaftsanlagen (Gruppenräume, Sanitär) im Alltag der Wehr und zum Teil auch technische Ausrüstungen im Notfall/ Einsatz zu nutzen?

Gemeinsame Nutzung von Einrichtungen hat es bisher nicht gegeben und wird es auch absehbar nicht geben. Dafür ist das Aufgabengebiet zu unterschiedlich. Gerade die angesprochenen Gemeinschafts- und Sanitärräume werden für die Kreisausbildung oder für die Abnahme der jährlichen Leistungsprüfung aller Feuerwehren im Landkreis Leer benötigt. In dem Fall ist es dann nicht möglich, dass „zwischendurch“ eine Ortsfeuerwehr diese besetzt. Für den Einsatzfall kann selbstverständlich jede Feuerwehr auf das Material des Landkreises zurückgreifen. Dafür gibt es dann aber Kreiszüge, wie z.B. die Rüstwagengruppe, die speziell auf dem Rüstwagen ausgebildet ist. Die Ortsfeuerwehr kann also nicht einfach zur FTZ fahren und sich das Fahrzeug dort abholen, sondern die Rüstwagengruppe wird alarmiert und fährt mit dem Rüstwagen raus. Gleiches gilt z.B. auch für den Gefahrgutzug oder die Wasserrettung.